

## Reitbahnordnung

unter Beachtung auch der höheren Lektionen gemäß der alten Wiener Hofreitschul-Regeln.

Aufgesessen wird entweder auf dem Hof, im Halleneingang oder aber in der Reitbahn selbst. Wird in der Reitbahn aufgesessen, dann in der Zirkelmitte.

Sind **mehr als 4 Reiter in der Bahn**, gibt der Älteste vor, auf welcher Hand geritten wird, indem er Handwechsel laut ankündigt. (Auf der linken Hand sein: die linke Vorhand [=Vorderbein] des Pferdes weist zur Bahnmitte hin.)

Solange aber **auf beiden Händen geritten** wird, gelten folgende Regeln:

Begegnen sich zwei Reiter, reiten sie wie im Straßenverkehr **rechts aneinander vorbei**, d.h. es weicht stets der auf der rechten Hand befindliche dadurch aus, dass er rechtzeitig sein Pferd ein bis zwei Schritte vom Hufschlag hereinnimmt und bis zur nächsten Ecke parallel zur Wand bleibt.

Wenn **ein Reiter auf 2 Hufschlägen** reitet und dabei „Schulterherein“ oder „Kruppeheraus (Renvers)“ übt, gleichgültig auf welcher Hand, so hat er immer dem auf dem ersten Hufschlag Entgegenkommenden auszuweichen.

Befinden sich hingegen zwei entgegenkommende Reiter im »Schulterherein“ oder im „Kruppeheraus (Renvers)“, dann hat der auf der rechten Hand arbeitende von der Wand zu gehen.

Ebenso müssen Reiter, die eine **längere Schrittreprise** einschalten, immer den Hufschlag freigeben, und zwar so, dass den Übrigen genügend Raum an der Wand bleibt (ggf. sogar auf den vierten Hufschlag ausweichen!).

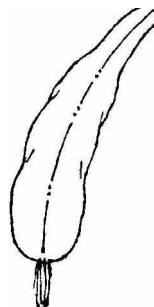
**Das Vorrecht**, auf beiden Händen **an der Wand zu bleiben**, haben nur Reiter, welche »Kruppeherein (Travers)«, oder eine außergewöhnliche Übung wie z.B. "Piaffe" oder „Passage“ ausführen. Begegnen sich in allerdings diesen Übungen zwei Reiter, so ist der auf der linken Hand befindliche berechtigt, an der Wand zu bleiben.

Das **unangenehme Vorreiten (Überholen)** wird dadurch vermieden, dass der schnellere Reiter noch **hinter** dem langsameren auf die gegenüberliegende lange Wand **abwendet**, um auf diese Art den nötigen Platz zu finden.

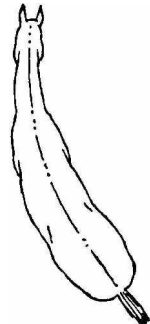
Auf dem **Zirkel (1)** wird immer so weit innen geritten, dass die an der Wand auf der ganzen Bahn arbeitenden Reiter noch genügend Raum haben, auch hier gilt bei Begegnungen im Zirkel: rechts bleiben. Im Extremfall würde hier der erste Reiter (ganze Bahn) ganz außen auf der linken Hand, der 2. Reiter innen (ganze Bahn) auf der rechten Hand, der 3. Reiter auf dem Zirkel linke Hand und der 4. Reiter auf

dem Zirkel rechte Hand ganz innen aneinander vorbeireiten (ab 4 Pferden sollten aus Sicherheitsgründen aber eigentlich alle nur auf derselben Hand reiten)!

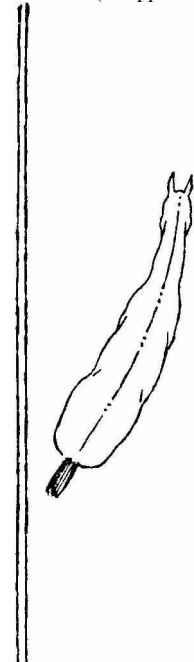
### Übungen auf zwei Hufschlägen:



Schulterherein



Travers (Kruppeherein)



Renvers (Kruppeheraus)

Auch beim **Wechseln durch die halbe/ganze/Länge der Bahn** wird von entgegenkommenden Reitern rechts aneinander vorbeigeritten.

**Kreuzen sich jedoch die Bahnen** und es ist nicht möglich, sich rechtzeitig zu verständigen, gilt, wie im Straßenverkehr „Rechts vor Links“, d.h. der von links kommende Reiter muss abbremsen und den von rechts kommenden durchlassen.

Der „Zirkel“ (1) kann auf jeder halben Bahn geritten werden (der Mittelzirkel jedoch nur im Ausnahmefall für kurze Zeit mit Einverständnis aller übrigen Reiter). Er darf nur so groß sein, dass noch genügend Raum für die an der Wand arbeitenden („auf dem ganzen Hufschlag reitenden“) Reiter bleibt.

„Volten“ (2) sind kleine Kreise mit einem Durchmesser von ca. sechs Schritten und können sowohl in den Ecken als auch an den Wänden ausgeführt werden.

Die „Renvers (Kruppeheraus)-Volten“ unterscheiden sich von einfachen Volten dadurch, dass sie in Renversstellung ausgeführt werden, also die Hinterhand einen größeren Kreisbogen zu beschreiben hat als die Vorhand und das Pferd nach außen gebogen und gestellt ist.

Bei „Viereckigen Volten“ (Carreè) (3) beschreibt das Pferd statt eines Kreises ein Quadrat, in welchem die Ecken in ganz engen Wendungen durchritten werden. Die Größe der viereckigen Volte richtet sich nach der Geschicklichkeit des Pferdes und beträgt ca. sechs bis zwölf Schritte oder sogar die „halbe Bahn“.

Zwei Volten zur Figur der Acht verbunden werden so ausgeführt, dass in der ersten Ecke eine Volte mit ca. zwölf Schritten Durchmesser auf der einen Hand [z. B. linken] begonnen und beim Berühren der Mittellinie in eine gleich große Volte auf der anderen Hand [rechten] übergegangen wird, die dann in die zweite Ecke führt.

Die „Umkehrtwechslung“ (5) besteht aus einer halben Volte und einer geraden Linie, die in einem Winkel von 45 Grad zur Wand zurückführt, wo dann der Wechsel der Stellung stattfindet. Die Umkehrtwechslung muss grundsätzlich auf derselben Wand begonnen und beendet werden. Sie kann nach der halben Volte aber auch als Kruppeheraus („Renvers“) weitergeführt werden.

„Aus-der-Ecke-Kehrt“ (4) ist eine Umkehrtwechslung, die genau in der Ecke vor der kurzen Wand beginnt.

